



BUSSOLANTI-SAAL (SALA DEI BUSSOLANTI)

Der Name dieses Raumes bezieht sich auf eine Berufsgruppe des päpstlichen Hofes: Die *Bussolanti* waren die Bediensteten des Papstes, die für sein Vorzimmer zuständig waren.

Dieser Raum war der letzte der Wohnung aus dem 17. Jahrhundert. Ursprünglich gelangte man von dort durch eine heute hinter der Wandverkleidung verborgene Tür in ein winziges Oratorium in der Paulinischen Kapelle.

In der Mitte des Gewölbes befand sich einst das päpstliche Wappen. Der Raum ist mit einem Wandfries ausgestattet, das jedoch im 19. Jahrhundert durch das Einfügen von acht Landschaftsszenen deutlich verändert wurde, auf denen vier Begebenheiten aus dem Leben des heiligen Benedikt dargestellt sind.

Unter den Werken an den Wänden fällt besonders ein kleiner Entwurf von Giovan Battista Gaulli für das Fresko in der *Biblioteca dei Gesuiti* in Rom aus dem 17. Jahrhundert auf. Zu sehen ist außerdem ein Rundbild mit einer Kopie der berühmten *Madonna della seggiola* von Raffael, das 1929 von der vatikanischen Mosaikschule angefertigt wurde. In seinem Rahmen sind die Initialen Papst Pius' XI. zu erkennen, der das Werk anlässlich des ersten königlichen Besuches im Vatikan im Dezember 1929 König Viktor Emanuel III. schenkte, nachdem mit der Unterzeichnung der Lateranverträge ein Abkommen zwischen Staat und Kirche erreicht worden war.